

Medienverflechtung

Eine rechtsvergleichende Untersuchung
der Marktstrukturprobleme privaten Rundfunks

von

Dr. Friedrich Kübler
Professor an der
Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt am Main

Inhaltsübersicht

Vorwort: Der Anlaß der Untersuchung	14
<i>A. Bestandsaufnahme: Begriffe, Projekte und Programme</i>	<i>17</i>
I. Medienkonzentration und Medienverflechtung	17
1. Stand der Pressekonzentration	17
2. Tendenzen der Pressekonzentration	19
3. Die konglomerate Verflechtung der Presse	21
4. Publizistische Probleme konglomerater Presseverflechtung	21
II. Projekte und Pläne	22
1. Die Einführung neuer Medien: Pilotprojekte und Feldversuche	22
2. Pläne zur Einführung von Verlegerfernsehen	24
<i>B. Die Regelung der Medienverflechtung im Recht der USA</i>	<i>27</i>
I. Die Randbedingungen: privatwirtschaftlicher Rundfunk als Aufgabe der Wettbewerbspolitik	27
1. Grundlagen des Rundfunksystems	27
2. Medienkonzentration	28
3. Zuständigkeitsfragen (Antitrust Division, FTC, FCC)	30
II. Die Entwicklung der Rundfunkstruktur durch die Entscheidungspraxis der FCC	31
1. Regelungsziele der Lizenzierungspraxis	31
2. „Concentration of control“ rules	32
3. „Duopoly“ rules	33
4. Verflechtung von Presse und Rundfunk	33
III. Die „cross-ownership“ rules der FCC	34
1. Die Relevanz der Beteiligung	34
2. Das Verbot neuer lokaler Überkreuzverflechtung	35
3. Entflechtung bestehender Verbindung nur bei doppelter Allein- stellung	35
IV. Das Regelungsziel der „cross-ownership“ rules	35
1. Wirkungen der Verflechtung von Presse und Rundfunk	35
2. Die Zielvorgaben der FCC und der Gerichte	37

V.	Einige zusammenfassende Folgerungen	38
	1. Wettbewerbsrecht und medienspezifische Regelungsziele	38
	2. Keine Erfassung überlokaler Medienverflechtung	38
	3. Die Problematik des „case to case“-Verfahrens	39
	4. Das politische Einflußpotential des Medienverbunds	39
	5. Wirkungsgrenzen von Marktstrukturregelungen	40
C.	<i>Die Beteiligung der Presse am Rundfunk in Großbritannien</i>	41
I.	Das „duale“ Rundfunksystem	41
	1. Die BBC	41
	2. Privates Fernsehen (ITV und IBA)	41
	3. Privater Hörfunk (ILR und IBA)	42
II.	Pressekonzentration und Medienverflechtung	42
	1. Pressekonzentration	42
	2. Die konglomerate und multinationale Verflechtung der britischen Presse	43
	3. Die konglomerate Einbindung der privatwirtschaftlichen Fernsehunternehmen	44
	4. Die diagonale Verflechtung des kommerziellen Hörfunks	44
III.	Die Regelung von Medienkonzentration und Medienverflechtung	44
	1. Wettbewerbsrecht und Pressekonzentration	44
	2. Die Regelung der Konzentration und der diagonalen Verflechtung des Rundfunks	45
	3. Die Regelung der Pressebeteiligung am Rundfunk	47
	4. Diversifikationsbeschränkungen für Rundfunkunternehmen	48
IV.	Zusammenfassende Folgerungen	49
	1. Würdigung und Entwicklung der britischen Regelung des Medienverbundes	49
	2. Wandel der medienpolitischen Anschauungen	50
	3. Folgen der Teilkommerzialisierung des Rundfunks	50
D.	<i>Medienverflechtung und Wettbewerbsrecht</i>	52
I.	Fusionskontrolle im Medienbereich	52
	1. Die Regelung der Pressefusionskontrolle	52

2. Die Verfassungsmäßigkeit der Pressefusionskontrolle	55
3. Fusionskontrolle und Medienverflechtung	57
II. Medienverflechtung als Gegenstand wettbewerbsrechtlicher Verhaltensanforderungen	63
1. Mißbrauchsaufsicht über marktbeherrschende Unternehmen	63
2. Medienverflechtung als „marktbezogene Unlauterkeit“	64
III. Reine Anzeigenfinanzierung als verfassungsbezogenes Medienstrukturproblem	66
1. Die Rechtsprechung zu den redigierten Anzeigenblättern	66
2. Die Rechtsprechung zur unentgeltlichen Dauerverteilung von Fachzeitschriften	69
3. Ständige Gratisverteilung als Aufhebung des Vertriebswettbewerbs	70
4. Der Verfassungsbezug des Vertriebswettbewerbs	71
5. Seine Bedeutung für privaten Rundfunk	72
<i>E. Medienverflechtung und Verfassungsrecht</i>	<i>74</i>
I. Grundlagen	74
1. Rundfunk und Presse als „Medium“ und „Faktor“ der Meinungsbildung	74
2. Grundprinzipien der Kommunikationsverfassung	75
3. Wettbewerb als Bedingung privatwirtschaftlicher Medienorganisation	78
II. Die Zulässigkeit privaten Rundfunks	79
1. Die Entwicklung der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	79
2. Rundfunkfreiheit und Gesetzesvorbehalt	83
III. Marktbezogene Anforderungen an die gesetzliche Regelung privaten Rundfunks	86
1. Die der Gesetzgebung eröffneten Alternativen	86
2. Werbungsfinanzierung als Verfassungsproblem	86
3. Zulassungsregelung und Pressebeteiligung	87
4. Zur Interdependenz unterschiedlicher Regelungsansätze	89

IV. Zur Gesetzgebungszuständigkeit	90
1. Die Rundfunkkompetenz der Länder	90
2. Die Zuständigkeit zur Regelung des intermediären Wettbewerbs	90
<i>F. Medienverflechtung als Regelungsproblem</i>	<i>92</i>
I. Zum Problem der diagonalen Verflechtung von Rundfunk und Presse	92
1. Vorteile	92
2. Nachteile und Gefahren	93
II. Medienverflechtung und Anzeigenfinanzierung	97
1. Anzeigenfinanzierung als Faktor der Entwicklung neuer Medien	98
2. Die publizistische Problematik der Werbefinanzierung	98
3. Die wettbewerbs- und wirtschaftspolitische Problematik anzeigenfinanzierten Rundfunks	99
4. Regelungsansätze	101
III. Verflechtungsbeschränkungen	102
1. Verbot der Verbindung und Verstärkung von Lokalmonopolen	103
2. Verhinderung der Entstehung und Verstärkung marktbeherrschender Stellungen	103
3. Verflechtungsverbot bei lokaler Überschneidung	105
4. Generelles Verflechtungsverbot	106
5. Eindämmung konglomerater Medienverflechtung	106
IV. Zusammenfassung: Randbedingungen und Regelungselemente der Marktstrukturordnung privaten Rundfunks	107
1. Abhängigkeit von der Beschaffenheit des Mediums	107
2. „Binnenpluralistische“ und „außenpluralistische“ Organisation	107
3. Die Finanzierungsregelung	107
4. Die Verflechtungsregelung	108
5. Verfassungsgebundene Mindestregelung und legislatorischer Gestaltungsraum	108
6. Rundfunkrechtlicher und wettbewerbsrechtlicher Regelungsansatz	108